

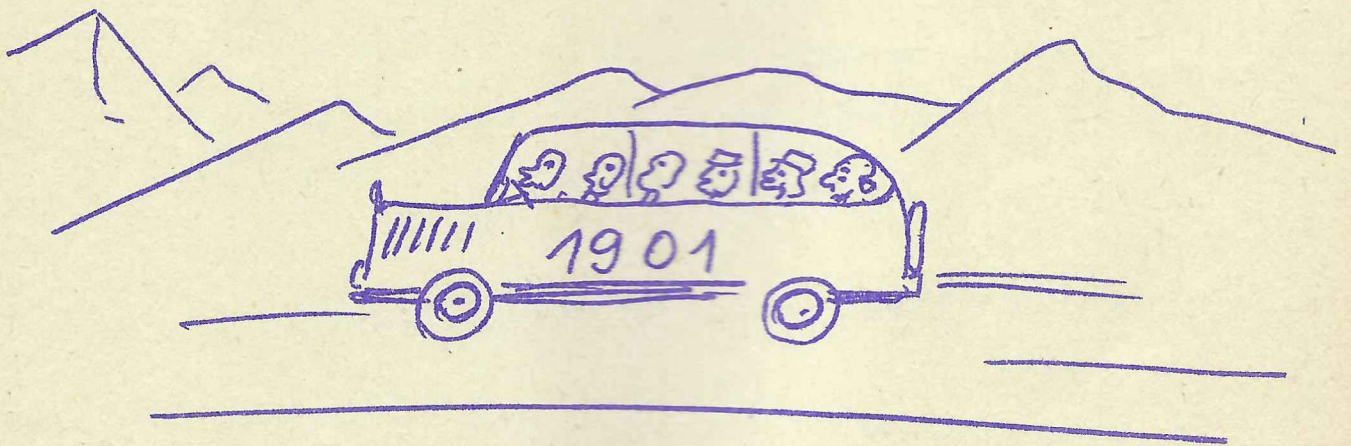
1901

Humoristischer
Jahrgangsspiegel

1951 - 1961

zur

60er-Feier



Redakteur u. Lizenzträger
Der Reiseleiter

W a h l s p r u c h

Nicht mit Jammern und mit Klagen
Ist das Leben zu ertragen !
Immer Kopf hoch, sei die Losung !
Hab' Humor und bleib in Schwung!
Das hält im Alter dich noch jung !

Sind dir der Jahre viel beschieden,
Bist glücklich und gesund hienieden,
So danke Gott und sei zufrieden !
Nicht jedem ist das Glück beschieden .

Frohe Erinnerungen aus der Zeit 1951 - 1961

- 1951 - **50er** Feier
- 1951 - Omnibus-Ausflug - Donautal-Beuron-Kirchheim
- 1952 - " " Große Schwarzwaldfahrt
Kniebis-Schwarzenbachtalsperre
- 1953 - " " Heidelberg
- 1954 - " " Allgäu-Königschlösser-Füssen
- 1955 - " " Zwiefalten - Blaubeuren
- 1956 - " " Südschwarzwald -Triberg-Haigerloch
- 1956 - " " Fahrt "Ins Blaue"
Deutsches Haus Boll
- 1957 - " " Bodensee - Konstanz -Insel Mainau -
Friedrichshafen
- 1957 - " " Fahrt "Ins Blaue"
Schorndorf Nassach
- 1958 - " " Oberbayern: Ammersee-Kloster Andechs
München
- 1958 - " " Fahrt "Ins Blaue"
Roggental-Süssen
- 1959 - " " Buchau - Federsee - Hof Fauser
- 1960 - " " Neckarfahrt: "Blühendes Barock
Ludwigsburg-Schnait
- 1960 - " " Fahrt "Ins Blaue"
Geislingen-Schildwacht-Filsursprung-
Wiesensteig
- 1961 - " " 2 Tage Schweiz: Zürichersee-Walen-
see-Vierwaldstätter-
see -Fürstentum
Lichtenstein

Jahrgang 1901
Göppingen-Holzheim

A u s f l u g am 26. Mai 1956

S'war neunzehnhundertsechsfünfzig.
D'Frühlingsluft war frisch und duftig.
S'wetter war recht sche und ma hot au recht viel gsäh.
So isch ma nei en Schwarzwald gfahre
mit viel Gesang und viel Gebähre.
Mit Nylonstrümpf und Regaschirm
mit Strohhüt und mit bonte Schals
und wies bei uns so isch em Brauch
hent mer au Bierflasche wieder braucht.
mer hot sei Ziggärle und Ziggarette graucht
manchmol gehustet und recht gschnauft.
Fraue hent Bombole glutscht
und Männer noch em Schnapsfläschle guckt.
Doch wie isch die Zeit vergange
zmol isch ma vor Freudastadt gstande.
Weil jedes do hot Durscht so glitte
han mer no da Willy bittet
er möcht doch mit uns Mitleid hau
und sein Waga stande lau.
Dös hot er gmacht
und s'war a Freud
wie sich do alles hot vereint.
Ma hot sei üblichs Säckle gmacht
soi schwerer, s'andre leicht
doch jedes hot sei Vesper gfreut.
Mit O und A hot mer gstaut
wie sich dös Städtle hot wieder aufbaut.
Wie mancher fand des Leba schön
so em Werktags spaziera gehn.
S'stoht et lang a noch kurzer Zeit
no isch mer von dera Stadt befreit.
Der Herrgott führt ein end Matur jetzt nei
bergauf, berga, so kommt mr bald vor Schramberg na,
zmol stand' do der Täfelämma.
Dr Willy lächelt jetzt, gucket no a,
jetzt haltet die mein nagelneue Waga a.
Mei Weib hot me gstupft
du schwätzt fei nex



die lent net spaßa, die hent a Gesetz.
Vorna und henta hend se guckt
und noch em a Weile wieder s'Täfele glupft.
Mer war erleichtert und hot sich gfreut,
wie's Omnibussle wieder da Berg naufsteigt.
So manche Erinnerung taucht em auf,
wenn ma von oba ens Tal na schat.

A netts Kirchle und a Wirtshaus derbei,
do sollste net freue beim Sonnaschei
Au manches ändere war interessant,
vor allem wenn mer vor a Strossasperre stand
Ma macht koin Krach, ma hot bloß brommt
und fahrt halt no um so a Denkmal röm.
Doch Neugier hot me plegt
i han da Fahrer gfragt:

Was isch des?"Hornberger Schiessa "seit er drauf
und Umleitung goht do oba naus.

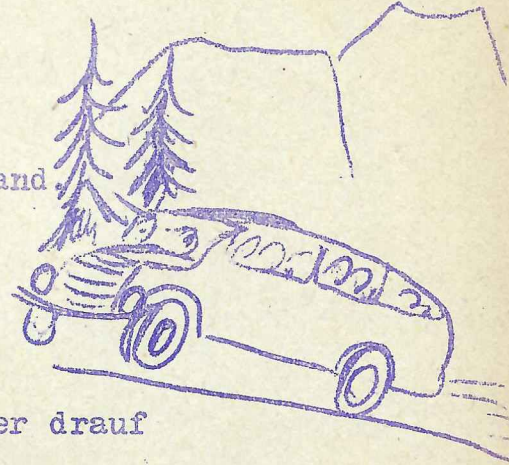
Ma schaut hinab ins Schwarzwaldtal
und grüßt de Hornberg zum letzten Mal.
Wenns oin jetzt hot a bissle gschlaucht
no kams et anders als vom Bauch.

S'goht jetzt au schon zwölfa zu
und jeder will sei Mittagsruh.
Die Frau tun sich besonders freua,
und uff mei Frog so ganz diskret
han i au glei a Antwort ghet.

Woischt seit do oine zu mir ganz leis,
wenn i dradenk sonst um die Zeit,
heut wird amol mei Wunsch erfüllt,
denn's Mittagessa isch ja bstellt.
S'wär au schad am soma schöna Morga
en'd Kuch nei stal und für a Essa sorga.
Mr Männer wie mr ällweil send
hent unsre Frau recht zugstemmt.

Doch schwätzet die ällweil vom Essa
unsern Durscht,den hent se ganz vergessa.
Zmol isch ma au nach Triberg komma
bloß han mer no koi "Krone" gfounda.
Na hot gfragt,dr Willy dreht om,
denn d'"Krone" stoht ja hinta drom.

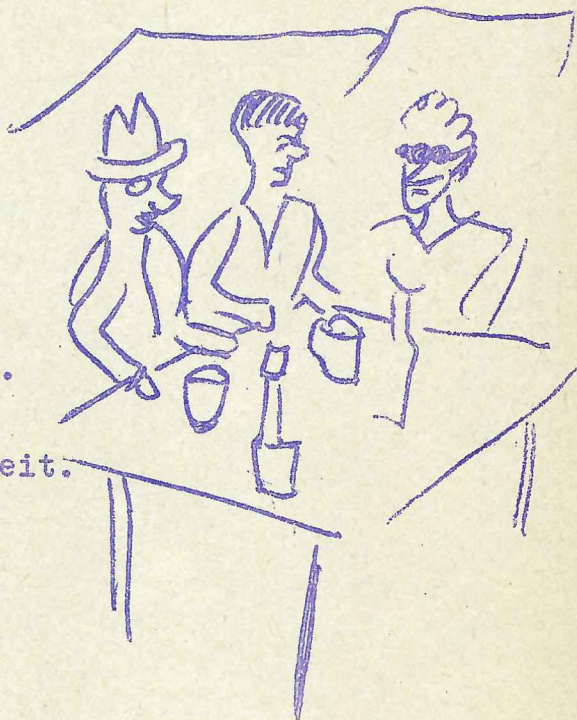
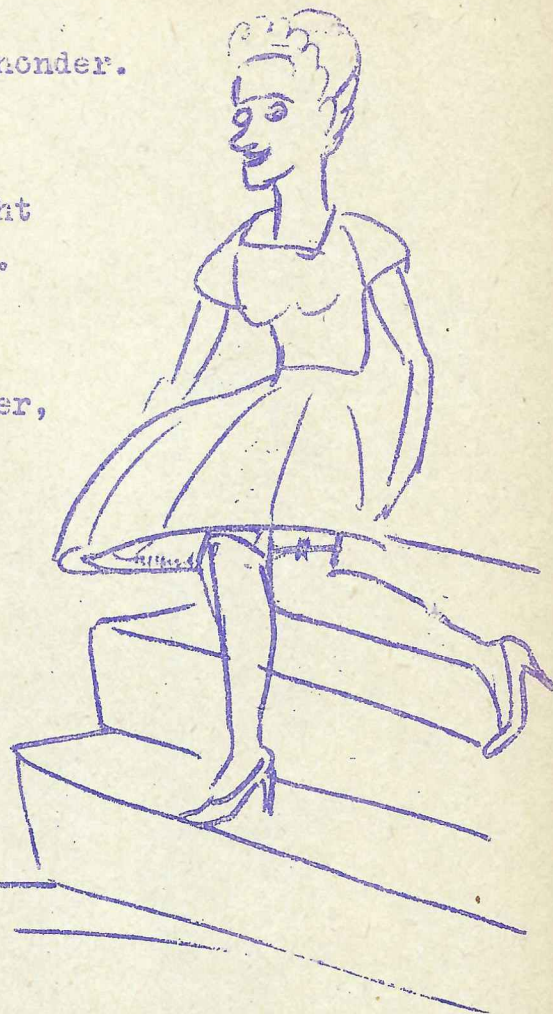
So kommt ma da au no na.
D'Wirt mit der gsamte Bedienung stoht en weiße Schürzle do.



S'Essa hot recht guat geschmeckt,
und daß a jedes zfriede war
des sah mer schau de Gsichter an
S'hot gwirkt fast wie a Wonder,
denn die Donter hopfet jetzt Staffla nonder.
Glei nebe a isch dr Kurpark gwä
und s'hot do allerhand zum Seha ge.
D'Wasserfäll, die hent mächtig grauscht
und d'Leut hend da Berg naufigschnauft.
Zudem sag is ganz offa
mer hot au no Fremde troffa.
Ma hot ens agsä, se sent recht weit her,
dös interessiert da August sehr.
I frog en no so ganz nebeher,
ob er die Mädle wird versteh.
Am besta,denkt 'r,ben i draa,
i fang glei amerikanisch a.
"How do quo do" sprach er sie an,
worauf au glei die Antwort kam.
Er hot koi Zeit für andre Sacha,
er muß jetzt uff sei Sproch uffpassa.
Er dreht sei Zong ganz nach Gebrauch
end Wörter sprengt no so raus.

"Ja Tone! seit er, "hoscht dös gsä,
i wois, was sich gehört.
Du muscht wissa,mir ka kaner,
net emol d'Amerikaner".

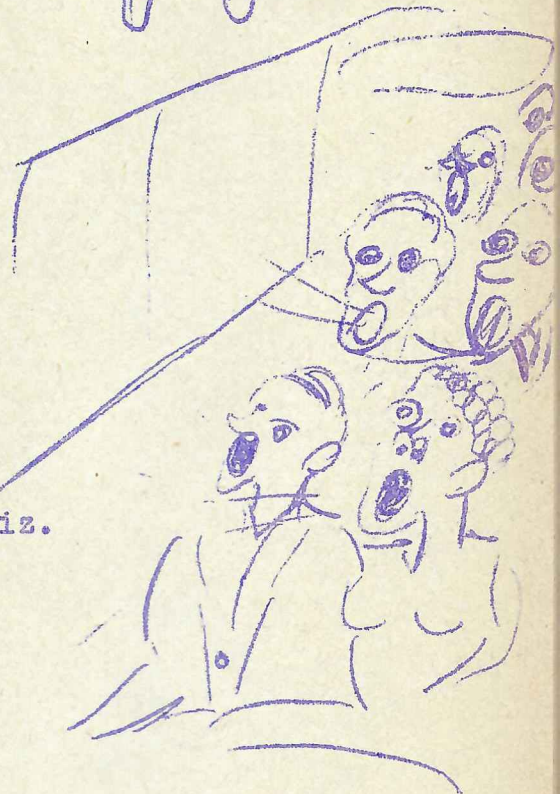
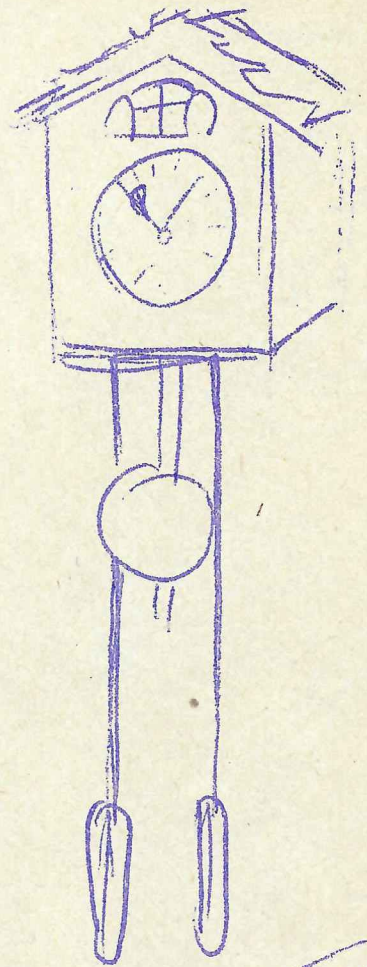
So isch ma uff em Berg akomme
und jedes hot sein Platz eignomma.
S'oi uff'em Boda, s'ander am Tisch
irgendwo hot mer sich ausgeschwitzt.
Am besta war der Ernst do dra,
der nauf gfahre isch als oinzger Ma.
Sei Fraule war ja au drbei,
die woiss scho, was do für Sächle geit.
Und daß mer sich ja net verkält
hend se au dementsprechend bstellt.
A jedes hot a Schlüchle kriegt,
bloß ois war herber, s'ander süß.
Manchs guckt aufs Stikettle na,
do steht was uff lateinisch dra..
Ma tippt hin und her,
Kernlestee isch et gwä.



Und wie's so Sitte isch und Brauch
hot mer dazu au ebbes gbraucht.
Leut steigt ei, mer fahret weiter,
jetzt gehts nach Triberg nunter
und no weiter.

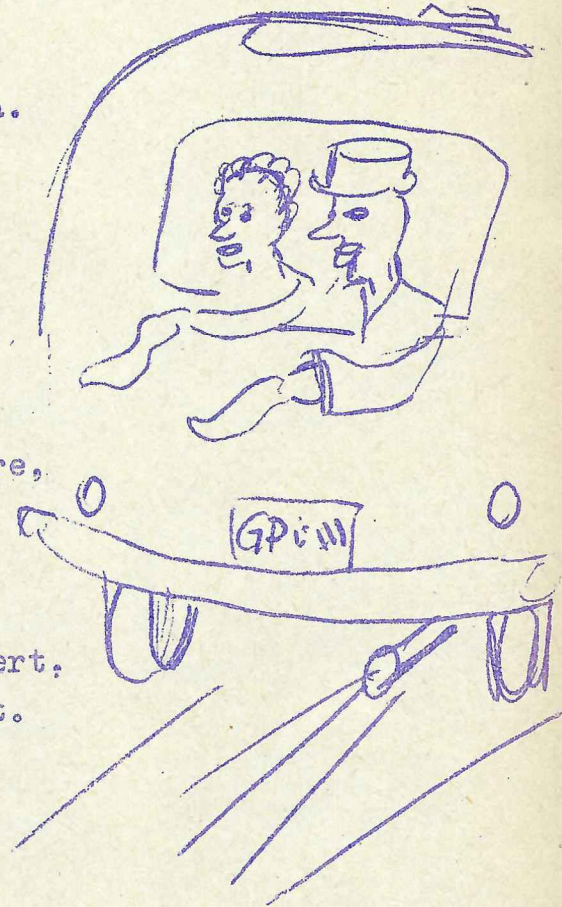
Der Willy, der läßt Vorsicht walta
sonst könnt er dronte hemma halta.
Stoht et lang a, nach kurzer Zeit
isch mer von der Angst befreit.
Im Städtle, no da kauft ma gschwend
für d'Kender no a Reispräsent.
Kuckusuhra, Trillerpfeifa,
Bendala und bunte Schleifla,
Wetterhäusle bunt bemalt
hent se aus dem Loda gholt.
Taschenmesser und Stilett
sogar bald a Bügelbrett.
So gehts weiter, nex wie kaufa
se rennet, kennets kaum verschnaufa.
Dass ja, wenn se derhoimda sent
jedes kriagt sei Reispräsent.
Los, los mir müsset weiter
schreit jetzt der Reiseleiter,
und wie heißer!

Mer lehnt sich wieder in'd Polster nei
fährt weiter, denkt sich nex drbei.
S'Weible sitzt derneba dra
und bald fanget se wieder z'senga a.
Abschied nimmt ma von dem Tal
s'goht jetzt nauf, s'wird flach-egal.
Mer rotet ebbes hin und her,
wo wohl der nächste Halt bald wär.
Jetzt kriegt dia Rois en bsondra Reiz,
mer isch zwischen Neckar und der Schweiz.
Mer merkt's schau an der Brande a,
se fanget mit Uhrbandla a.
So hot jedes sei Plässier,
s'oi trenkt Kaffee, s'andre Bier.
Mer goht au zur Kaffeerund,
wie's so isch um diese Stund.
Ja der Tone hots erfasst,
Leutla, seit der, do hen hots Platz.



Doch, was entdeckt hot er em Flug,
war gar nex anders als a Trug.
Henter den Türle hübsch und fei,
stands W.C. so ganz allei.
Er fühlt sich jetzt a bissle troffa,
sait aber no, die Häussle sind fei offa.

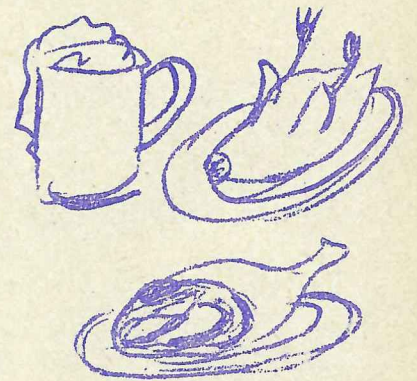
Bald guckt mer wieder Strossa na
der Waga isch no net da.
Mit Getöse und Gebrumm
kommt er jetzt um d'Ecka rumm.
Mer schüttelt sich gar mächtig d'Hand,
der Willy sait s'isch alles verwandt.
No guat sait do der Hans, i ben im klare,
lass doch die Mädla au mitfahra.
So fährt mer no zum Städtle raus
bis weit über Schwemningen naus.
Die Freundschaft, die hot net lang dauert,
weil neba her oiner mit em Auto brauset.
No drückt mer jeder herzlich d'Hand
und sait: "B'hüt Gott, em Schwobaland."



Jetzt gohts em Abend zu,
mer merchts isch scho mehr Ruh.
Schau sieht mer von der Fern da Zellern
vor sich stau und rechts dervor au Berge soweit das Auge schaut.
S'kann nemma jetzt lang gange zum Endziel unsrer Rois.
10 km standet uff der Tafel, des liest mer schwarz uff weiss.
Mer sieht au scho Felsa und fährt ens Tal jetzt nei.
Glei gohts no nomm en Boga, do muss dös Haigerloch sei.
Langsam und mit steilen Kurven, fährt mer jetzt ins Städtle ei.
Ei wie fein hot dös der Herrgott gschaffa,
zwischa Berg und Tal hinein.
D'Häuser klebet an de Felsa,
uff em Berg do steht a Schloß
tausendfach blüht der Flieder
uff em engste Raam dort.
S'läuft mer Städtle auf und a
ma guckt auf Bahn und Ryach na
und oine wellet hoch hinaus
sie steigt uff da Turm jetzt nauf.
Voll Gmütlich- und Behaglichkeit
gucket se no ra uff d'Leut.
Andere aber saget sich uff em Boda steht mer dicht.



So isch no jedem sei Wunsch jetzt gstillt.
Der Tag der war recht schön ausgefüllt.
Und was a jedes jetzt verspürt
isch dass sich au sei Mäge rührt.
Doch braucht sich koi's Sorge mache,
Im Hotel "Post" gibts gute Sacha.
Sauerkraut und Schwartemage,
warme Würstle mit Salat
Ochseauge mit Spinat
Baurebrotwürscht mit rer Soß
Leberkäs mit schwarzem Brot,
Mottelett, Schnitzel und so Zeugs,
was woi's i wie alles hoisst.
Dös Obendessa muss ma loba
s'hot sich koi's de Mäga verdorba
und s'trenks hot au gut geschmeckt
mer war gut gestärkt und hot sich gestreckt.
Zur Feier des ganzen Tages
hot no der Reiseleiter a Gedicht vortraga.
A jedes hots gehört, a jedes war dra,
daß koi's über's andre äbbes schwätza ka.
Uff oimal war's ganz still,
was bloß der Ernst jetzt will.
Er schwätzt net viel, sait ganz bescheida,
damit diu Freundschaft bleibt erhalta,
tun dös in a Kässle nei,
dös soll wieder für da Johrgang sei.
Der Vorstand druckt em herzlich d'Hand
und said dös isch ja allerhand.
Er isch vor Träna fast gerührt,
wo er den grosse Geldschei sieht.
Drum liebe Leutla denket dra,
dass kaum a Johrgang hot so en Ma.
Do hent sogar die Fremde glacht
und mächtig met de Händ no patscht.
Doch wies halt so isch im Leba,
wenn's an schönste wär, no muss ma scheide.
Hot mancher auabissle brummet,
die Weiber hent dös heut net krumm gnomma.
Koi Angst brauchet se au net hau
der Willy kennt die Stroßa schau.
Mer lehnt sich wieder in Polster nei und mancher schloft dabei ei.



So isch ma kurz vor Mitternacht am "Stern" in Holzheim
Mit der Freud isch leider aus, ohne Krach.
alles goht schö brav nach Haus.

Elektro-Experte und fachkundiger Elektromonteur
sucht

dringend noch einige Meter Klingeldraht oder
entsprechende Guß- oder Eisenstücke zu
klöppeln an die Haustüre.

Schorsch, der "Kühne"

Gesucht wird

starker, kräftiger Mann,
nicht über 35 Jahre, der in der Lage ist, die
Gegend von Holzheim, Schlat und Eschenbach
bei Nacht gegen ausgebrochene Rindviehhorden
zu sichern, dieselben evtl. einzufangen
und dem Besitzer vollzählig zurückzugeben.

Belohnung: diverse Schnapsproben Ia Sorten
Friedrich am Bach

Wer kennt

Bezugsquelle für Spezialbetten
verschweißbar, geprüfte Stabilität, die bei
Nacht mit Sicherheit einen Rippenbruch verhindert ?
Bettbenützung: Von 20.00 Uhr - 7,30 Uhr.

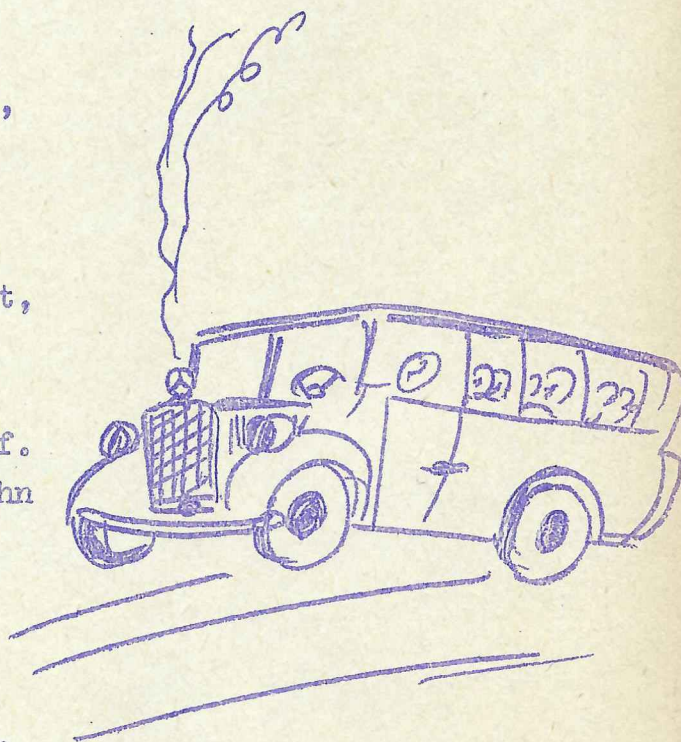
Hans, der Eisenbahner a.D.

Fahrt ins Blaue

(21. Juli 1956)

"Fahrt ins Blaue" hoisst des Oi
des ischt es was i damit moi.
Kois woisst wo naus, kois woisst wo na,
so fangt ma halt mit rota a.
Mer fährt bald kreuz, bald quer,
der Richtungszoiger stemmt scho gar net mehr.
Was soll da au stemma an soma Waga,
en den uns dr Willy hot eiglada.
Macht m'r vorna as' Kläpple auf
ziehts oim an de Hosa nauf.
Henda schmeißts d'Leut' rom und nom
und em Kopf wird's oim ganz domm.
Wias au kläppert und schäppert,
mir send deswega net bedäppert.
Alles goht scho aus em Weg,
wenn se uns von weitem sähnt.
Was tät do dr alte Benz-Daimler saga,
wenn der uns gsäh hätt mit soma Waga.

S'Steuerrad goht hin und her, als obs vom ersta Weltkrieg wär.
Dr Kilometerzähler streiket au
dös woiss dr Willy aber schau.
Em stilla han i für mi bloß denkt,
wenns mit em Benzin au so stemmt,
no het des rota gar koin Senn
no gengs vom Neckar bis an Brenz,
en allem hot mer sich aber täuscht,
dös Wägele läuft wie aufem Eis.
Berga hot mer bremsa missa,
bergauf war's wie beim Schäferlauf.
Und was mer sonscht hot alles gsähnt
isch gar net zum beschreiben gwä.
Burga, Felsa und Ruina,
Auto ond au Eisabahschiena,
Täler, Höha und so weiter,
da möcht mer grad so sitza bleiba.



Wie herrlich isch des Schwobaland
 des hent ja Dichter oft scho gnannt.
 So fährt m'r ehbes kin und her
 dös rota nemmt koi End bald mehr.
 M'r hört sogar oft Noma falle,
 vom Fernsehturm, vom Goisatäle,
 von Degginga und von dr Nähe,
 doch dia ma gmoint hent, s'gang an Brenz
 dia hent sich ganz gewaltig brennt.
 Die von Alfdorf ond von Hasselbach
 au dia send jetzt ruhig und hent bloß glacht.
 Doch d' Hoffnung war no lang net gschwonda,
 dr Willy fährt Autobahn jetzt nonder.
 Jetzt strecket Köpf heimlich zamma,
 mo wirlds bloß jetzt no ganga?
 Manche dent vor Neugier platza
 se duat mit mir alleweil von der Rois do schwatza.
 Damit aber ja nex duat vergroata,
 hau i au gar nex verrota!
 Ja om so a Geheimnis z'wahra
 läuft m'r allerhand Gefahra.
 Am beste, denk i, bin i dra,
 die lieg'i recht jesesmässig a.
 So kommt mer zwischa Berga jetzt nei
 ohn' Rega ond mit Sonnaschei.
 Mer moint grad, mer sei em gelobta Land,
 do fahret se jetzt no mit de Heuwäga omanant.
 Bald gonts au zom Dürfle naus
 aber au schau a mords Stoig nauf.
 Was manches hot net glaubt,
 dr Omnibus hot dr Berg nauf gachnauft.
 De steilste Kurva hot er gnomma
 de steinigste Feldweg hot er bezwonga,
 s'Geklapper war machmol scho a Schreck
 aber nomm komma send mer om jedes Eck.
 Jetzt macht dr Willy Türa auf,
 dr ganze Johrgang steigt na aus.

